



Bullingerplatz 4
8004 Zürich
www.8004.ch

Zürich, 1. April 2016

MEDIENMITTEILUNG

Entfernung der Barrieren und mangelnde Durchsetzung des Nachtfahrverbotes: Stellungnahme des Quartiervereins Aussersihl-Hard

Im September letzten Jahres wurden in der Innenstadt Barrieren entfernt, die teilweise schon viele Jahre installiert waren und sich bewährt hatten. Sie hatten einen Beitrag zur Quartierberuhigung und Verkehrssicherheit beigetragen. Die Aktion war für die Anwohnenden und die Quartiervereine der Kreise 1, 4 und 5 sehr überraschend gekommen.

In der knappen Mitteilung der Stadt an die Quartiervereine hiess es, man wolle in einer Versuchsphase evaluieren, ob zukünftig auf die Barrieren verzichtet werden könne; der Grund für diese Aktion war der übliche: Sparmassnahmen!

Die Versuchsphase dauerte bis Ende Februar 2016. In dieser Zeit wurden weder Quartiervereine noch Anwohnende über den Fortgang des "Versuchs" orientiert. Was Anwohnende beobachteten (und immer noch beobachten): die Belastung durch den zusätzlichen Verkehr hat stark zugenommen, während die Verkehrssicherheit des nicht motorisierten Verkehrs litt und immer noch leidet. Die Nachtfahrverbote sind zwar immer noch vorhanden, werden aber nicht durchgesetzt.

Der "Versuch" wurde durch ein externes Planungsbüro, die Sozialforschungsstelle der Universität Zürich und diverse weitere Stellen begleitet und ausgewertet. Einerseits fanden Verkehrszählungen statt, andererseits wurden an einige Anwohner/innen Fragebogen verschickt. Das Ergebnis ist ein 100 Seiten starker Monitoring-Bericht, der den Quartiervereinen vorliegt.

Dieser Bericht bestätigt die Beobachtungen der Quartiervereine und der Anwohnenden. Die Fragebogen wiederum ergaben, dass die Anwohnenden die neue Situation als Verschlechterung sehen. Die meisten wünschen sich die Barrieren zurück. Aufgrund dieser Fakten sollte man eigentlich zu dem Schluss kommen, dass die Barrieren so rasch wie möglich wieder in Betrieb genommen werden sollten.

Entschieden wurde jedoch das Gegenteil, und diese Mitteilung erfolgte ebenso knapp und prägnant wie jene im September: die Barrieren bleiben weg! Auch hier wurden die Quartiervereine nicht mit einbezogen, die zahlreichen Rückmeldungen der Anwohnenden zu Händen der Stadt waren nicht beachtet worden.

Ein Dialog zwischen den betroffenen Quartiervereinen und den Entscheidungsträgern fand nie statt, obwohl wir immer Gesprächsbereitschaft signalisiert hatten. Dies befremdet insbesondere, weil eine entsprechende Vereinbarung zwischen Stadt und Quartiervereinen besteht: einschneidende Änderungen in den Quartieren sollen klar kommuniziert, die Quartiervereine

einbezogen werden. Eine Suche nach einem möglichen Kompromiss oder Alternativen (wie die kostengünstigen versenkbaren Poller, die in fast jeder Stadt zu finden sind und einwandfrei funktionieren) war so zu unserem Bedauern nicht möglich.

Die Stadt nimmt zu Gunsten einiger fragwürdiger Sparmassnahmen in Kauf, dass langjährige Anwohner/innen, die sich für die Vielfalt und Qualität der Innenstadtquartiere einsetzen, vor den Kopf gestossen werden. Diese Politik stösst bei uns auf Unverständnis und wir lehnen dieses Vorgehen ab. Der Quartierverein Aussersihl-Hard wird sich auch weiterhin für die Wiederinbetriebnahme der Barrieren einsetzen, gegebenenfalls auch mit juristischen und politischen Mitteln und fordert eine offene Diskussion mit der Stadt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Franco Taiana, Präsident
Alexandra Otto, Vizepräsidentin

www.8004.ch
redaktion@8004.ch